

»Ein bedeutsames Stück Mobilität«

Im Zuge der laufenden Reaktivierung der Eifel-Bördebahn wird ab Mitte Oktober der Bahnübergang Römerallee in Zülpich umgebaut.

ZÜLPICH. Die Reaktivierung der Eifel-Bördebahn steht kurz bevor. Ab 15. Dezember soll der Fahrbetrieb zwischen den Bahnhöfen in Düren und Euskirchen im zweistündigen Takt, im so genannten Vorlaufbetrieb, aufgenommen werden.

»Wichtige Verbindung«

»Mit der Reaktivierung der Eifel-Bördebahn wird für die Zülpicher Bürgerinnen und Bürger ein bedeutsames Stück Mobilität und eine wichtige Verbindung zwischen den Kreisen Eu-

skirchen und Düren geschaffen«, so Bürgermeister Ulf Hürtgen.

Um den reibungslosen Betrieb der Eifel-Bördebahn zu gewährleisten, sind von Seiten der Rurtalbahn GmbH umfangreiche Baumaßnahmen notwendig, die zum Teil auch Straßensperrungen im Umfeld des Bahnhofes Zülpich, insbesondere am Bahnübergang Römerallee, zur Folge haben.

Neue Schranken und Lichtzeichen

»Es soll nicht nur die Oberfläche des Bahnübergangs erneuert, sondern auch der Untergrund so ertüchtigt werden, dass die Konstruktion der zukünftigen Verkehrsbelastung auf der Römerallee die nächsten Jahre standhält«, so Christoph Göddecke, Geschäftsbereichsleiter bei



Karsten Liesen (v.li.Rurtalbahn GmbH), Alfred Berrisch (Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren), Bürgermeister Ulf Hürtgen, Christoph Göddecke (Rurtalbahn GmbH), Ottmar Voigt (Beigeordneter Stadt Zülpich), Heinz-Peter Weiß (Stadt Zülpich) informiert sich vor Ort.
Foto: Stadt Zülpich, Julia Schneider

der Rurtalbahn GmbH. Zudem müssen zahlreiche Kabel, Leitungen und Kanäle neu verlegt werden. Der Bahnübergang erhält dann auch eine neue technische Sicherung aus Lichtzeichen, Halbschranken und

einer Fußgängerakustik.

Auch Nacharbeit ist möglich

Um eine möglichst hohe Qualität herzustellen, muss der Bahnübergang »am

Stück« umgebaut werden. Das ist nur unter Vollsperrung des Bahnübergangs möglich. Teilweise kann sogar Nacharbeit erforderlich sein – die unmittelbaren Anwohner werden per Hauswurfpost informiert.

Römerallee

Bahnübergang wird gesperrt

- Der Bahnübergang Römerallee wird von Montag, 14. Oktober, 6 Uhr bis Samstag, 2. November für den Verkehr gesperrt.
- Örtliche Umleitungen werden ausgeschildert, die Buslinien fahren nach Ersatzfahrplan – nähere Informationen dazu werden auf den online-Plattformen der Unternehmen und der Verkehrsverbände bekannt gegeben.
- Zwischen Montag, 14. Oktober und Samstag, 2. November werden alle Haltestellen an der Römerallee und im Gewerbegebiet »An der Römerallee« nicht angefahren. An den betroffenen Haltestellen finden sich Informationen zu den jeweiligen Umleitungen. Fußgänger und Radfahrer können den Bahnübergang im genannten Zeitraum weiterhin passieren.
- Zudem wird die Wirtschaftswegeverbindung zwischen Nemmenich (L 162) und dem Gewerbegebiet »An der Römerallee« während der Zeit der Baumaßnahme offiziell für den Verkehr freigegeben.
- Die Rurtalbahn als Vorhabenträger und Betreiber der Bahnstrecke bittet um Verständnis für die unvermeidlichen baubedingten Beeinträchtigungen.